

PB.S-01-481-2 Kapitel 3: Solidarität sichern

Antragsteller*in: Lena Cornelissen (KV Bonn)

Änderungsantrag zu PB.S-01

Von Zeile 480 bis 481 einfügen:

dringend ihrer wichtigen Rolle im Gesundheitswesen angepasst, das Schulgeld für diese Ausbildungen muss abgeschafft werden. Die Ausbildung in den Therapieberufen muss in regulären Studiengängen möglich sein, um der zunehmenden Komplexität im Gesundheitssystem, dem sich ändernden Versorgungsbedarf und der dadurch notwendigen Evidenzbasierung gerecht zu werden.

Begründung

Änderungsantrag der AG Gesundheit des Fachforums Wirtschaft, Soziales und Gesundheit der Grünen Jugend

Aktuell laufen die Studiengänge in den Therapieberufen seit 12 Jahren über eine **Modellklausel**, die bereits zweimal **verlängert** wurde und nun noch bis Ende 2022 oder Ende 2026 laufen wird (je nach Entscheidung von Bundestag und Bundesrat).

Dadurch soll eine "ergebnisoffene Entscheidungsfindung" (Bundesministerium für Gesundheit) ermöglicht werden.

Der **Mehrwert von primärqualifizierenden Therapiestudiengängen** für die Gesundheitsversorgung wurde jedoch bereits mehrfach nachgewiesen (unter anderem in der Verbleibstudie der Absolvent*innen nordrhein-westfälischer Modellstudiengänge).

Eine **Akademisierung** entspricht zudem den **internationalen Standards**: zuletzt wurde sie 2015 in Österreich und der Schweiz eingeführt.

weitere Antragsteller*innen

Joel Redant (KV Frankfurt); Anna Leonore Kipp (KV Köln); Nicola Dichant (KV Köln); Leon Schlömer (KV Köln); Dominik Hüsener (KV Aachen); Linus Jünemann (KV Hamburg-Wandsbek); Lea Apitz (KV Bochum); Marc Kersten (KV Köln); Jannick Frank Roller (KV Freiburg); Jana Dreston (KV Köln); Simon Böhne (KV Bonn); Maximilian Linder (KV Neuwied); Marie Leclere (KV Köln); Luca Mehlig (KV Köln); Johnny Stengel (KV Hamburg-Nord); Tammo Westphal (KV Potsdam); Shirin Kreße (KV Berlin-Mitte); Jonathan Morsch (KV Rendsburg-Eckernförde); René Adiyaman (KV Ennepe-Ruhr); Celina Schmidt (KV Hamburg-Wandsbek)